

Protokoll

Gemeindeversammlung vom 26.03.2023 Beginn 15.00 Uhr

Es waren 25 Gemeindeglieder anwesend.

Gespräche bei Kaffee und Kuchen, Stellwände mit Infos

1. Wahl der Versammlungsleitung – Sebastian Dittmers wird gewählt
2. Berichte aus der Gemeindearbeit:

- **Tafel Reinfeld**
Siehe Bericht von Hannelore Meyer im Anhang
- **Jugend- und Kinderarbeit – Es berichtet Steffi Rüder:**
Seit gut 2 ½ Jahren ist Steffi Rüder im Amt der Jugendmitarbeiterin. Die Arbeit hat sich inzwischen in das Kirchspiel ausgedehnt.
Gerade war ein Konfitag mit 88 Konfis in Reinfeld. Dort wurden u.a. die Segensbänder hergestellt und die Konfirmationssprüche ausgesucht.
Seit 2022 wurde das Konfi-Camp wiederbelebt, das erste mal auf Kirchspiel-Ebene.
Auch dieses Jahr wird wieder eines angeboten: Ort Einhaus bei Ratzeburg. Frau Rüder ist sehr dankbar für das Leitungsteam dazu.
Ab Sommer startet ein neues Konfi-Konzept. Die Treffen sind nicht mehr wöchentlich, sondern einmal im Monat am Wochenende und an jeweils verschiedenen Orten im Kirchspiel.
Teamer-Ausbildung: findet auch auf Kirchspiel-Ebene statt. Teamer sind wichtig für die Mitarbeit im Konfi-Camp und bei den Konfi-Wochenenden, können aber auch in anderen Bereichen der Gemeindearbeit eingesetzt werden. Gerade war wieder ein Teamer-Wochenende in Heidkate.
Auch im Jugendtreff freitags abends, der gut besucht ist, machen Teamer Projekte.
Im Juli ist ein Sponsorenlauf geplant zum Spendensammeln für die Jugendarbeit.
Auch an „Stormini“, dass dieses Jahr wieder in Reinfeld stattfindet, macht die Jugend mit.
Für Kinder wird einmal im Monat eine Kindergruppe angeboten, geleitet von Heidi Broocks und Angelika Franzen. Es werden immer wieder Werkstätten angeboten.
Einmal in der Woche trifft sich eine Krabbelgruppe im Gemeindehaus.
- **Kita – Es berichtet Christina Duncker:**
Die Arbeit in der Kita ist genau wie derzeit in anderen Kitas auch eine große Herausforderung, Personalknappheit sorgt für Engpässe und Krankheitsausfall kann oft nicht mehr kompensiert werden, so dass es auch vereinzelt zu Gruppenschließungen kommen muss.
Ab 1.1.2024 wird die Trägerschaft auf das Kita-Werk des Kirchenkreises übergehen.
Zum evtl. Neubau ist derzeit leider nichts neues zu berichten.

Es gibt ein neues Konzept in der Religionspädagogik: 1x im Monat gehen die Kinder nun in die Kirche zu einem Kita-Gottesdienst.

- Kirchenmusik – Es berichtet Ursula Scheyhing:
Nach der Corona-Pause kann nun endlich wieder richtig gesungen und musiziert werden.
Jetzt in der kalten Jahreszeit finden in der zu kalten Kirche keine Konzerte statt, Es wird aber einen Reinfelder Musik-Sommer geben, etwa von Mai bis September. Ebenso Einsätze bei der Reinfelder Kulturnacht.
Die bekannten Schwierigkeiten der Kirchenkreis-Verwaltung haben auch auf die Kirchenmusik Einfluss gehabt. Hoffentlich wird dies nun bald mit der neuen Verwaltungsleiterin besser.
Die Gottesdienste sind durch das Fehlen eines hauptamtlichen Küsters für die Kirchenmusikerin schwieriger geworden. Frau Scheyhing bittet um bessere Planung, da sie nicht für alles verantwortlich sein kann.
Im Kirchspiel wächst die Zusammenarbeit mit der Kirchenmusikerin Frau Jendrasiak aus Zarpfen.
- Seniorenarbeit:
Siehe Bericht von Gabriela Glombik im Anhang
- Friedhof – es berichtet Sönke Wulff
Sönke Wulff ist seit Anfang des Jahres Friedhofsverwalter als Nachfolger von Britt Pecher.
Begräbnisse auf der Obstbaumwiese sind nach wie vor Trend. Seit letztem Jahr wird die Wiese auch gemäht, denn es sind entsprechend Ablageflächen für die Andenken der Angehörigen bereitgestellt worden.
Das gleiche gilt für den Obstbaumhain.
Bei der Wechselbepflanzung in Frühling, Sommer und Herbst ist neu: Es werden aus Nachhaltigkeitsgründen vermehrt Stauden gepflanzt, die immer wieder kommen. Es wird sich hier noch zeigen müssen, wie dies bei den Angehörigen ankommt.
Es waren Wechsel im Personal – inzwischen hat sich das Team wieder gut zusammengefunden.
Zusätzlich zu unseren Friedhöfen wird auch Arbeit geleistet im Pastoratsgarten und Kirchemumfeld. Die Friedhöfe in Klein-Wesenberg und Hamberge werden ebenfalls mit betreut. Auch Baumpflege auf den Geländen der KG wurden durchgeführt.
Der Bauhof hat einen Festeren Bodenbelag bekommen. Das erleichtert das Rangieren und die Arbeit enorm.
Insgesamt gibt es viele Urnen- und wenig Sargbestattungen. Das sorgt auch für Probleme bei der Friedhofsorganisation.
Herr Wulf befindet sich noch in der Einarbeitungsphase, aber es gibt bereits ein gutes Zusammenwirken.

4. Bericht aus dem KGR

Der neugewählte KGR hat sich konstituiert. Es sind viele neue und auch junge Mitglieder dabei.

Im März war der KGR zu einem Wochenende in Breklum zusammen, um sich an die Aufgabenbereiche heranzutasten. Dabei konnten die Mitglieder sich nicht nur näher kennenlernen, sondern sind als Team auch schon ein wenig zusammengewachsen. Es wurden auch schon Projekte erträumt und gesponnen.

Inzwischen sind die Aufgaben verteilt und die notwendigen Ausschüsse gebildet.

Eine Herausforderung ist das weniger werdende Personal: Zum Beispiel der Küsterdienst. Hier hat sich eine kleine Gruppe von Ehrenamtlichen gebildet um diesen abzudecken. Es braucht aber hier und in anderen Bereichen noch viele helfende Hände. Daher stehen in der Kirche noch einige Zeit lang Stellwände mit Projektlisten, in die jede/jeder sehr herzlich eingeladen ist, sich einzutragen.

Mit Herrn Michael Nagat wurde die auf 5h in der Woche verringerte Hausmeisterstelle besetzt. Außer diesen Stunden leistet Herr Nagat auch noch sehr viel ehrenamtlich für die Kirchengemeinde.

Unsere Paramente sind inzwischen in die Jahre gekommen und ziemlich verschlissen.

Inzwischen wird die Ausgangskollekte im Gottesdienst für die Neubeschaffung erst einmal der grünen Farbe verwendet. Eine weitere Stellwand in der Kirche lädt zu einer Favorisierung von einigen Beispielen dazu ein.

Die Finanzlage ist weiterhin angespannt.

Kurzer Bericht von der Synode des Kirchenkreises am Vortag. Propst Dr. Havemann ist nicht wiedergewählt worden. Es wird nun baldmöglichst ausgeschrieben.

Fragen zu dem Bericht:

- Wie geht es mit dem Schöpfungsgarten weiter? → Hier wird zur ehrenamtlichen Mitarbeit herzlich eingeladen.
- Was ist mit der Sammlung für die Gemeindehausrenovierung? → Sie ruht, da hier wichtige Entscheidungen in der Gremienarbeit des KGR vorbereitet und von diesem beschlossen werden müssen. Das bisher gesammelte Geld ist aber natürlich noch da und wird auch nur für diesen Zweck verwendet werden.
- Pfarrsprengel → ist auf der o.g. Synode beschlossen worden und wird mit Erscheinen im Amtsblatt rechtskräftig.

5. Gottesdienstkonzept

In diesem Jahr werden pro Sonntag jeweils zwei Gottesdienste um 10.00 Uhr und um 11.30 Uhr in jeweils zwei Kirchengemeinden unseres Kirchspiels angeboten. Ein(e) PastorIn leitet beide Gottesdienste.

Dazu werden die ersten Rückmeldungen aus der Gemeinde erfragt:

- Die spätere Uhrzeit (11:30) kommt einigen entgegen. Man kann sich die Zeit auch aussuchen.
- Die Zeit der Präsenz für die Hauptamtlichen ist recht knapp. Es fehlt Zeit für Gespräche. Ehrenamtliche Mitarbeiter benötigen u.U. auch Hilfestellungen.

- Anregung: Gottesdienste auch auf den Nachmittag legen. Dazu wird angemerkt, dass dies für Hauptamtliche recht schwierig wäre. Außerdem gilt es immer KüsterInnen dazu zu finden.
 - Frage nach einem neuen Format der Gottesdienste: Hier muss sich der Blick auch immer auf's Kirchspiel wenden. Es soll eine Gottesdienst-AG entstehen, die sich auf Kirchspielebene mit diesen Fragen auseinandersetzt.
 - Es wird die Frage aufgeworfen, ob das gesamte Gottesdienstkonzept überhaupt der falsche Weg ist, da die Besucherzahl markant abgenommen hat. Dazu wird angemerkt, dass der geringere Gottesdienstbesuch seit Corona leider generell zu verzeichnen ist und auch in anderen Bereiche generelle Rückgänge der Besucherzahlen verzeichnet werden. Dennoch ist es sehr wichtig, über Gottesdienstformen nachzudenken.
 - Anregung: Überlegungen zu Gottesdiensten mit Kinderbetreuung.
 - Sebastian Dittmers fragt nach einem kurzen Meinungsbild zu Gottesdiensten am Vor- oder Nachmittag: Wer würde wann kommen?
- Vormittags: 12 Pers.
Nachmittags: 4 Pers.

6. Fragen/Anträge aus der Gemeinde

- Klaas Franzen: Kritik zur Kirchen-Gemeindewahl: Die Briefwahlunterlagen waren nicht korrekt. Durch fehlende Transparenz hätten Wähler auch zweimal abstimmen können.
- Gegenrede KGR: Die Beschwerde ist nicht an die KG-Leitung gesendet worden.
- Gegenrede K. Franzen: Die Anfrage ist an den Kirchenkreis gegangen. Dieser hätte die KG informieren sollen. Er betont aber, die Wahl nicht anfechten zu wollen.
- Gegenrede KGR: Die Anfrage bzw. Beschwerde hätte an die KG-Leitung und nicht an den KK gerichtet werden dürfen.
- Vorschlag vom Versammlungsleiter Pastor Dittmers: die vorliegende Fragestellung sollte dem Landeskirchenamt zur Klärung übergeben und dort nachgefragt werden.
- Fazit: K. Franzen wird sich diesbezüglich noch einmal beim KK erkundigen.

Es kommen keine Anträge aus der Gemeinde.

7. Sonstiges

- Christina Erichsen → Anregung: TeamerInnen könnten beim Weltgebetstagsgottesdienst im kommenden Jahr mitmachen. Das WGT-Team wird immer älter und es werden dringend jüngere Menschen gebraucht. Auch ein guter Beitrag zum Zusammenwachsen der Generationen.
- Michael Maaß → Anregung: KGR-Sitzungen sollten teilweise wieder öffentlich sein, insbesondere zu Themen, die die Gemeindegemeinschaft betrifft.

Ende der Versammlung um 16.50 Uhr

Protokoll: Matthias Erichsen